

Quartiersmanagement Innenstadt

Vorstellung Team und Aufgaben



Coach, Projektleitung Roland Wölfel (Dipl.-Geograph)



- Know How Transfer, Best Practice Kenntnis
- Kontakte/Netzwerke (Regierung, Ministerien, Fördermittelgeber, Handel..)
- Coaching, Moderationshilfe
- Strategie

Quartiersmanagerin Daniela Pohl (M.A.-Geographin)



- Engagement
- Lokalpräsenz
- Regionalkennntnis
- Bürger-, Unternehmens- und Gremienarbeit
- Prozesssteuerung

Aufgaben des Quartiersmanagements

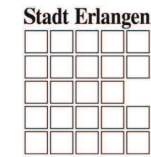
- wir vernetzen die Beteiligten zur Umsetzung gemeinsamer Projekte
- wir informieren Sie regelmäßig zu Projekten und Maßnahmen
- wir beraten Sie hinsichtlich Fördermöglichkeiten
- wir koordinieren und moderieren
- wir initiieren und begleiten Projekte fachlich
- wir sammeln Ihre Ideen und Anregungen für Projekte in den Sanierungsgebieten

Quartiersmanagement Innenstadt Erlangen

im Auftrag der Stadt

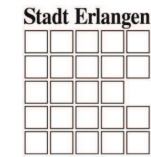
Quartiersmanagement Innenstadt

Sanierungsgebiet des Förderprogramms „Soziale Stadt“



Quartiersmanagement Innenstadt

Projektfonds



50% öffentlich	60% Städtebau- förderung	2.400 €
	40% Stadt	1.600 €
50% privat	50% privat	4.000 €

Verkehrsentwicklungsplan Erlangen

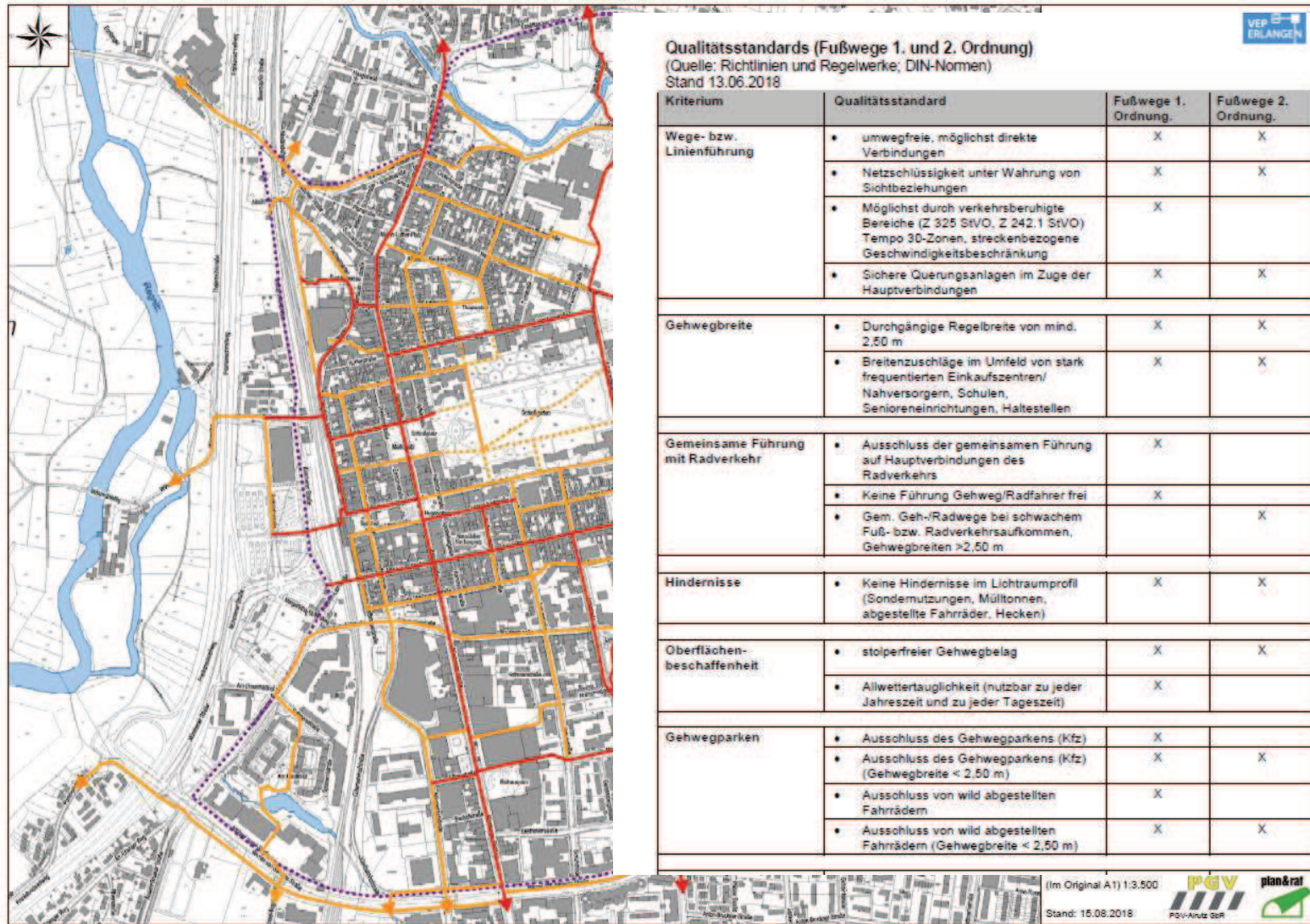
Aufparken in der Innenstadt



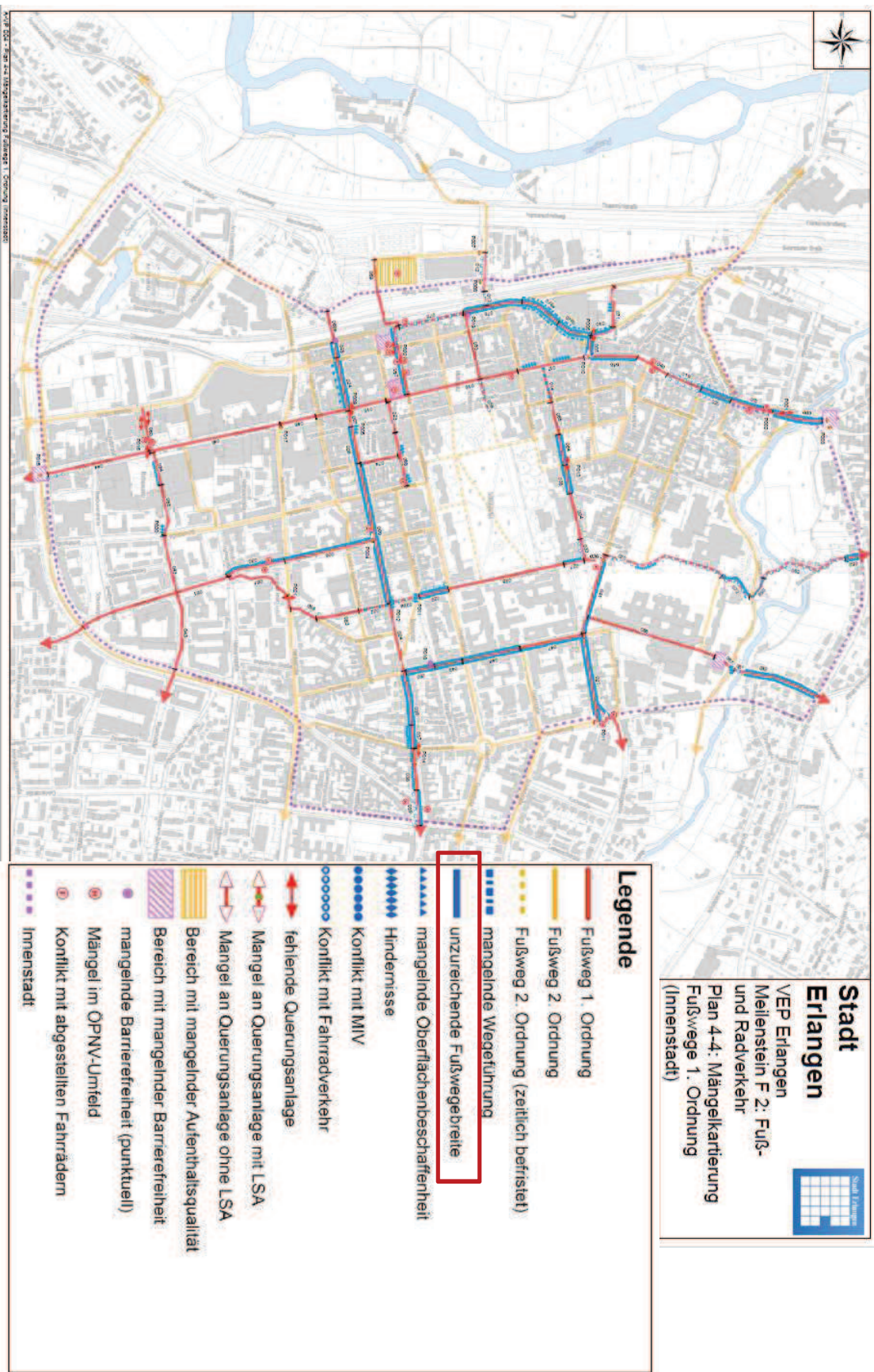
Uwe Mühlhäusser

Stadtteilbeirat Innenstadt 14.02.2019

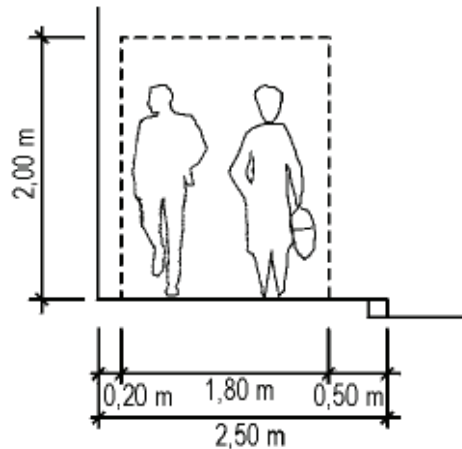
Fußverkehrsnetz Innenstadt



Mängelkartierung



Dimensionierung des Seitenraums



Anforderungen im Seitenraum	Raumbedarf
Flächen für Kinderspiel	≥ 2,00 m
Verweilflächen vor Schaufenstern	≥ 1,00 m
Grünstreifen ohne Bäume	≥ 1,00 m
Grünstreifen mit Bäumen	≥ 2,00 m – 2,50 m
Ruhebänke	≥ 1,00 m
Warteflächen an Haltestellen	≥ 2,50 m
Auslagen und Vitrinen	1,50 m
Stellflächen für Zweiräder	
Aufstellwinkel 100 gon	2,00 m
Aufstellwinkel 50 gon	1,50 m
Fahrzeugüberhang bei Senkrecht- oder Schrägparkstreifen	0,70 m

Mobilitätsbehinderte	Breite	Länge
blinde Person mit Langstock	1,20 m	–
blinde Person mit Föhrhund	1,20 m	–
blinde Person mit Begleitperson	1,30 m	–
Person mit Stock	0,85 m	–
Person mit Armstützen	1,00 m	–
Person mit Rollstuhl	1,10 m	–
Person mit Kinderwagen	1,00 m	2,00 m
Rollstuhl mit Begleitperson	1,00 m	2,50 m

Quelle: RAST 06, Foto: Stadt Erlangen

Schmale Gehwege



Quelle: CycloMedia

Die Realität: Hindernisparcours Gehweg



Fotos: Stadt Erlangen, SSP Consult, PGV
Altrutz GbR

Parken auf Gehwegen



Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO)

Zu Zeichen 315 Parken auf Gehwegen

„Das Parken auf Gehwegen darf nur zugelassen werden, wenn genügend Platz für den unbehinderten Verkehr von Fußgängern gegebenenfalls mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern auch im Begegnungsverkehr bleibt...“

Aufparken Werner-von-Siemens-Straße



Fotos: Stadt Erlangen

Aufparken Schuhstraße



Fotos: Stadt Erlangen

Aufparken Universitätsstraße



Fotos: Stadt Erlangen



Aufparken Innenstadt



Fotos: Stadt Erlangen

Weitere Vorgehensweise



- 25 Straßen
- ca. 420 Stellplätze

(gesamt ca. 2.500 Stellplätze im Straßenraum Innenstadt)

- Schrittweise Aufhebung
- Parkraumkonzept Innenstadt

Wo sehen Sie Handlungsbedarf?



Fußwege 1. Ordnung und < 1,80 m:

- Loschgestraße (West)
- Hindenburgstraße
- Innere Brucker Straße
- Krankenhausstraße
- Östliche Stadtmauerstraße
- Luitpoldstraße

≤ 90 cm:

- Theaterplatz (Nord)
- Hofmannstraße

Meinungsträgerkreis Innenstadt:

- Obere Karlstraße

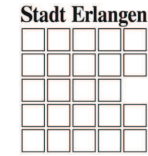
Obere Karlstraße



Fotos: Stadt Erlangen

Umsetzungsbegleitung

Mögliche begleitende Unterstützungsmaßnahmen bei der Änderung der Aufparksituation



- **Einbindung der Händler**
- **Informationsveranstaltung**
- **Fallbezogene Workshops**
- **Info-Flyer**
- **Aktionen**

Ergänzung: Meinungsträgerkreis Innenstadt (22.11.2017)

Auszug Protokoll



Diskussion zur aktuellen Aufpark-Situation (siehe Präsentation):

- Nennung weiterer Straßen mit Aufpark-Problematik:
 - o Obere Karlstraße
 - o Bohlenplatz
 - o Hofmannstraße
- Diskussion über bestehenden Stadtratsbeschluss (Aufpark-Verbot wenn Durchgang schmaler als 1,80 m): laut Hr. Grosch besteht die Problematik darin, dass eine komplette Einhaltung des Aufpark-Verbotes nicht realistisch ist, da zu viele Parkplätze wegfallen würden
- Heutiges Ziel: Herausstellen der problematischsten Straßen um dort das Aufpark-Verbot primär zu fokussieren
- Vorschläge / Anmerkungen der Teilnehmer:
 - o Engstellen beim Aufparken zumindest auf einer Straßenseite beseitigen
 - o Zentrale Fußgängerachsen – v.a. Ost-West-Verbindungen mit Geschäftsbesatz sollten prioritär angepackt werden um eine Bummelatmosphäre zu schaffen
 - o Brötchentaste (Kurzparkzonen)
 - o Nutzungsmissbrauch abstellen (Dauerparken)
 - o Gutes Beispiel ist die Wasserturmstraße
 - o Verbindung zwischen Obere und Untere Karlstraße visuell herstellen, z.B. mit Lichtinstallation, Pflanzkübeln
- ➔ Priorität 1 hat die Obere Karlstraße: Initiative mit Geschäftsleuten / Anwohnern unterstützt durch das Innenstadtmanagement
 - o Gemeinsamer Aktionsplan (u.a. mit Besichtigung, kompensatorischen Maßnahmen etc.)
 - o abgestimmtes Konzept als „Pilotprojekt“ dem Stadtrat vorstellen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Quelle: Plan & Rat